

2/26

ISPA
News
Juni
2026



Märkte im Blick
vernetzt.

INHALT

03

EDITORIAL
VON STEFAN EBENBERGER

04

ISPA-FORUM 2026
EUROPAS DIGITALE
UNABHÄNGIGKEIT

07

ISPA ACADEMY
ZIB UND BREITBANDATLAS
SOWIE NIS2

08

SOCIAL-MEDIA-VERBOT
ISPA FORDERT ALTERSVERIFIKA-
TION OHNE KLARNAMEN-
PFLICHT

10

MARKTANALYSEVERFAHREN
M1/25
FÜNF ZENTRALE KRITIKPUNKTE

12

NIS-LEITFADEN
ÜBERBLICK ÜBER PFLICHTEN,
ANFORDERUNGEN UND STRAFEN

13

STOPLINE JAHRESBILANZ
MEHR ALS JEDE ZWEITE
MELDUNG ENTHÄLT ILLEGALES

16

ISPA AKTIV
INTERESSENSVERTRETUNG
IM 2. QUARTAL

18

NEU IM TEAM

20

MEMBERS
JUNI 2026

Impressum: ISPA – Internet Service Providers Austria, 1090 Wien, Währinger Straße 3/18 | ZVR-Zahl: 55 12 23 675
| Herausgeber: Stefan Ebenberger | Chefredaktion: Bernhard Lindenhofer | Grafik: David Prem | Autor:innen dieser
Ausgabe: Stefan Ebenberger, Alina Savara, Carla Langthaler, Lea Wölfl und Bernhard Lindenhofer | Blattlinie: Infor-
mationsmedium des Vereins Internet Service Providers Austria (ISPA) und dient zur Unterstützung des Ziels der
Vereinstätigkeit: »Förderung des Internets in Österreich«. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen selbstver-
ständlich nicht automatisch die Position der ISPA dar. Die ISPA haftet nicht für Schäden, die aus inkorrekten oder
verspäteten Inhalten oder aus Handlungen resultieren, die im Vertrauen auf die Richtigkeit des Inhaltes getätigt
wurden. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen keine Rechts- oder Anlageberatung, sondern
lediglich eine Information dar.



Von Stefan Ebenberger

Liebe Leser:innen!

Die digitale Welt bleibt in Bewegung, und mit ihr verschieben sich politische und regulatorische Koordinaten. Mit dieser Ausgabe der ISPA News möchten wir Ihnen einen kompakten Überblick über jene Themen geben, bei denen sich die ISPA zuletzt besonders intensiv eingebracht hat: von der aktuellen Marktanalyse am Breitbandmarkt über Jugendschutz und Stoptline bis hin zum ISPAForum und Neuigkeiten aus unserem Team.

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe ist das Verfahren **Marktanalyse M 1/25**. Die TelekomControlKommission prüft, wie der Breitbandvorleistungsmarkt künftig reguliert werden soll - also unter welchen Bedingungen alternative Anbieter Zugang zu den Netzen des marktmächtigen Betreibers erhalten. Auf Basis des umfangreichen RTRGutachtens haben wir gemeinsam mit externen Expert:innen rechtliche und ökonomische Stellungnahmen erarbeitet. Unser Ziel ist klar: faire und verlässliche Rahmenbedingungen, die Investitionen und echten Wettbewerb sichern.

Alarmierend sind wieder die aktuellen Zahlen von **Stoptline**: Erstmals enthielt mehr als jede zweite Meldung tatsächlich illegale Inhalte, überwiegend Darstellungen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen. Positiv ist, dass 2025 kein einziger illegaler Inhalt bei einem öster-

reichischen Provider gehostet wurde. Dies zeigt einmal mehr, dass sich unser Grundsatz „Löschen statt Sperren“ und die enge Zusammenarbeit zwischen Meldestelle, Providern und Behörden bewährt. Gleichzeitig zeigt der starke Anstieg, wie notwendig unsere gemeinsame Wachsamkeit bleibt. Heftig diskutiert wird derzeit auch das geplante **SocialMediaVerbot für unter 14Jährige**. In unseren Stellungnahmen betonen wir: Jugendschutz im Netz ist wichtig, braucht aber wirksame, unionsrechtskonforme und technisch umsetzbare Instrumente. Ein pauschales Plattformverbot über die AVMDRichtlinie wirft erhebliche Fragen auf - nicht zuletzt im Zusammenspiel mit dem Digital Services Act und mit Blick auf das Risiko einer direkten oder indirekten Klarnamenpflicht durch strenge Altersverifikationssysteme. Aus unserer Sicht braucht es datensparsame Lösungen, ein kohärentes europäisches Level Playing Field zwischen Social Media, Gaming und anderen Diensten sowie starke Medienkompetenz.

Wie sich diese Debatten in eine größere europäische Perspektive einfügen, zeigte das **ISPAForum 2026** zur digitalen Souveränität Europas. Unter dem Titel „Europas digitale Unabhängigkeit: Regulierung, Souveränität, Sicherheit“ diskutierten Expert:innen, wie Europa Resilienz und Sicherheit stärken kann, ohne sich abzuschotten. Für uns ist klar:

Digitale Souveränität bedeutet, auf Basis von Kompetenz, Diversität und Transparenz selbstbestimmt zu entscheiden - nicht Märkte pauschal zu schließen.

Besonders freut es mich, dass wir auch **Neues im ISPATeam** vermelden können: Mit Bernhard Lindenhofer im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Lea Wölfl als Karenzvertretung mit Fokus auf Kommunikation und SaferInternetProjekte verstärken wir unsere Arbeit an der Schnittstelle von Regulierung, Öffentlichkeit und praktischer Aufklärungsarbeit.

All diese Themen eint ein roter Faden: Es geht um die richtigen Weichenstellungen für eine digitale Zukunft, die offen, sicher und fair bleibt. Wir werden die europäische und österreichische Regulierung weiterhin eng begleiten - im engen Austausch in unseren Arbeitsgruppen, bei kommenden Veranstaltungen und im direkten Dialog. Dazu laden wir alle sehr herzlich ein.

Viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe und einen schönen Sommer!

Stefan Ebenberger
ISPA-Generalsekretär

ISPA-FORUM 2026

Europa zwischen Regulierung, Unabhängigkeit und Sicherheit. Wie wir Europas digitale Souveränität stärken können, thematisierte die ISPA bei ihrer Fachtagung am 28. Mai im Saturn Tower.



Die Speaker:innen der Podiumsdiskussion und die ISPA-Vertreter (v.l.n.r.): Harald Kapper, Anja Tretbar-Bustorf, Stephanie Jakoubi, Georg Hahn, Anna Ströbele Romero und Stefan Ebenberger.

Europa ist in zentralen digitalen Bereichen – von CloudInfrastrukturen über KIPlattformen bis hin zu Halbleitern – stark von außereuropäischen Anbietern abhängig. Diese Abhängigkeit wirft Fragen zur digitalen Souveränität auf. Die ISPA widmete sich bei ihrem diesjährigen ISPA-Forum, der jährlichen Fachtagung, unter dem Titel „Europas digitale Unabhängigkeit: Regulierung, Souveränität, Sicherheit“ diesem Thema. Dazu fanden sich Expert:innen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um über die europäische Zukunft zu diskutieren.

In seiner Eröffnungsrede warnte ISPA-Generalsekretär Stefan Ebenberger vor einem Rückschritt in beiden Dimensionen. Europa stehe an einem digitalen Scheideweg zwischen globalem Wettbewerb und europäischer Eigenständigkeit. Wir müssen unsere Souveränität stärken, ohne uns abzuschotten und Innovation ermöglichen, ohne Vertrauen und Datenschutz zu schwächen.

Mit Blick auf den Cybersecurity Act 2 (CSA2) betonte Ebenberger, dass die Sicherung kritischer Infrastrukturen zwar von zentraler Bedeutung sei, einseitige Markteingriffe aber das Gegenteil von Resilienz bewirken könnten. Sicherheit entstehe nicht durch Herkunftsentscheidungen, sondern durch technische Kompetenz, Diversität und Transparenz.

BÜROKRATISCHE UND SICHERHEITSPOLITISCHE HÜRDEN

Zu Beginn spannte Keynote-Speaker Dr. Axel Anderl (DORDA) einen weiten Bogen über die zentralen Politikfelder – vom geplanten Digitalen Omnibus, der EU-Regeln vereinfachen soll, über die neue europäische Souveränitätsstrategie bis zum Cybersecurity Act 2.

In seinen Ausführungen rückte Anderl den Zusammenhang zwischen Regulierung und digitaler Souveränität in den Fo-

kus. Europa stehe unter anderem aufgrund strenger Datenschutzvorgaben und eines fragmentierten Konsumentenschutzes vor erheblichen Herausforderungen.

Daran anschließend beleuchteten drei Impulsvorträge unterschiedliche Facetten europäischer digitaler Zukunftspolitik. Anna Ströbele Romero (netzpolitik.org) sprach in ihrem Vortrag zunächst über das EU-Gesetzespaket „Digitaler Omnibus“, das auf eine Vereinfachung bestehender Regulierungen abzielt. Ebenso auf der Agenda stand die Frage der digitalen Souveränität als geopolitische Sicherheitsfrage, zu der Georg Hahn (OSSBIG) seinen Beitrag lieferte. Stephanie Jakoubi (CSP) hielt abschließend die Herausforderungen rund um den Cybersecurity Act 2 fest.

Das Gesetz gilt als wichtiges Instrument zur Absicherung europäischer Netze, indem es verbindliche Sicherheitsstandards setzt. Dabei zeigte sich, dass das Gesetz, da es Lieferanten auf Basis ihres Sitzstaates, nicht aber qualitativer technischer Merkmale als „Hochrisiko“ einstuft, erheblichen Verbesserungsbedarf hat.

Auch würde diese Klassifizierung Ausschlüsse aus Lieferketten und die Gefahr hoher Kosten bedeuten. Für den Dachverband der Internetwirtschaft bedarf der CSA2 einer grundlegenden Überarbeitung.



Axel Anderl (DORDA) warnte davor, dass Regulierungen und stetige Änderungen in der Gesetzgebung hohe Geschäftsrisikos für Unternehmen bedeuten.



Georg Hahn (OSSBIG) führte aus, warum die Abhängigkeit von nicht-europäischen Tech-Konzernen längst ein kritisches Ausmaß erreicht hat.



In den Pausen und zum Ausklang der Veranstaltung nutzten die Gäste die Gelegenheit für zahlreiche Gespräche, begleitet von Speisen und Getränken.

EIN BALANCEAKT ZWISCHEN FREIHEIT UND KONTROLLE

Abgerundet wurde das Programm des ISPA-Forums durch eine Podiumsdiskussion zwischen Anja Tretbar-Bustorf (Magenta Telekom), Anna Ströbele Romero (netzpolitik.org), Georg Hahn (OSSBIG) und Stephanie Jakoubi (CSP). Gemeinsam diskutierten sie die zentralen Spannungsfelder der europäischen Digitalpolitik. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie Europa den Spagat zwischen Deregulierung und dem Schutz grundlegender Rechte meistern kann – eine Debatte, die auch angesichts des Digitalen Omnibus an Bedeutung gewonnen hat. Die Teilnehmer:innen zeigten sich einig, dass Europa den Ausbau sicherer und resilienterer digitaler Netze entschlossen vorantreiben muss. Dafür seien klare und praxistaugliche Rahmenbedingungen ebenso erforderlich wie wirksamer Wettbewerb als Treiber von Investitionen. Zugleich brauche es gezielte Anreize für Innovation, um technologische Entwicklungen rasch in marktfähige Anwendungen zu überführen und die digitale Leistungsfähigkeit Europas nachhaltig zu stärken.

ISPA-PRÄSIDENT HARALD KAPPER: „GRUND- UND FREIHEITSRECHTE SCHÜTZEN“

In seiner Conclusio hielt ISPA-Präsident Harald Kapper fest, dass Digitale Souveränität nicht Abschottung bedeute, sondern die Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen und zwar für sichere Infrastrukturen, fairen Wettbewerb und eine Technologieentwicklung, die Grund- und Freiheitsrechte schützt.

Europa, so Kapper weiter, verfüge über exzellente Forschung, hochqualifizierte Fachkräfte und ist der größte Binnenmarkt der Welt. Potenziale, die es konsequent zu nutzen und stärken gelte, um Souveränität durch Kompetenz zu sichern.

Innovation Society

Internet Summit Austria | 1. Oktober 2026 | Tech Gate Vienna

ISPA

ISPA Academy

ZIB Ehrhebung und Breitbandatlas

Mit unserer Weiterbildungsreihe „ISPA Academy“ wollen wir regelmäßig aktuell relevante Themen der IKT-Branche besprechen. Am 16. April konnten sich die Teilnehmer:innen unseres Webinars zum Beispiel mit der Frage beschäftigen: „Wie gelangen eigentlich die Daten in den Breitbandatlas – und was ist bei der Erhebung und Einmeldung zu beachten?“ Die Expert:innen der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) Reinhard Noll, Martin Lukanowicz und Reinhard Frenzl gaben einen praxisnahen Vortrag zu diesem Themenbereich. Zu Beginn gab Reinhard Noll einen Überblick über das ZIB Portal. Dort werden die geografischen Daten zur Breitbandversorgung in Österreich gesammelt und alle Bereitsteller öffentlicher Kommunikationsnetze und -dienste melden regelmäßig die entsprechenden Daten.

Im Webinar wurde außerdem Details der Datenmeldung besprochen. So wurden Fragen dazu geklärt, wie die Datenmeldung genau erfolgt, wie die entsprechenden Daten aufbereitet werden sollten und auf was besonders zu achten ist. Auch Neuerungen im Datenmodell der RTR wurden präsentiert. Aus den mit der ZIB gesammelten Daten erstellt die RTR unter anderem den Quartalsweise erscheinenden Internetmonitor, auch der Breitbandatlas für Österreich wird anhand dieser Daten erstellt. Auch die Zentrale Stelle für Infrastrukturdaten und geplante Baumaßnahmen (ZIS) wurde kurz vorgestellt und die zentralen Funktionen des Portals rund um die Meldung von Daten der Internet Service Provider wurde besprochen. Besonders ging Reinhard Frenzl hier auf Änderungen im Meldeprozess der ZIB ein, da es Änderungen in der Erfassung der Anschlussobjekte gibt.

Die Academy steht den Mitgliedern auch online zur Nachschau auf der ISPA-Website im Mitgliederbereich zur Verfügung.

NIS2 in der Praxis: Risiko- und Lieferantenmanagement

Am 20. Mai gab ISPA-Vorstand Florian Parnigoni, COO und Prokurist bei Mass Response (spusu) einen Hybriden Workshop zu NIS2 in der Praxis. Ziel der Academy war es einen ersten Überblick und praktischen Einstieg in die Themen Risiko- und Lieferantenmanagement zu schaffen. Als theoretische Grundlage für das Präsenzierte empfahl Parnigoni den NIS2 Leitfaden der ISPA. Für Mitglieder ist dieser Zusammen mit anderen Workshop Unterlagen auf der ISPA Website der Academy verfügbar.

Die Schritte, die durchgesprochen wurden, reichten von der ersten Identifizierung von kritischen Diensten des eigenen Unternehmens, über das Erfassen von Abhängigkeiten dieser Dienste bis zur Einschätzung verschiedener Risiken und möglicher Maßnahmen zu deren Minimierung. Als Basis dafür diente die „nationale Risikoanalyse für kritische Einrichtungen 2026“ des BMI. Der Workshop enthielt außerdem ein Template für Risikobewertungen sowie eine Übersicht der Behandlungsstrategien für Risiken. Der Praxisbezug wurde vor allem durch das gemeinsame Bearbeiten von Beispielfällen hergestellt. Im zweiten Teil befassten sich die Teilnehmer:innen der Academy mit dem Lieferantenmanagement und seiner Bedeutung für die NIS2-Umsetzung. Auch hier wurden einzelne Schritte wie das Identifizieren von kritischen Abhängigkeiten, der Risikoeinschätzung und der Integration dieser Risiken in die Bewertung des eigenen Unternehmens bearbeitet. Nach einem kurzen einführenden Input wurde auch hier wieder gemeinschaftlich an konkreten Beispielen gearbeitet.

Die Academies stehen den Mitgliedern auch online zur Nachschau auf der ISPA-Website im Mitgliederbereich zur Verfügung.

SOCIAL-MEDIA- VERBOT AB 14

Das Thema Jugendschutz im Netz hat in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Kinder und Jugendliche sind längst selbstverständlich auf Social-Media-Plattformen unterwegs. Sie finden dort Unterhaltung, Information und Gemeinschaft, sind aber auch mit problematischen Inhalten, Cybermobbing oder riskanten Verhaltensanreizen konfrontiert. Es ist daher richtig und notwendig, dass die Politik reagiert und den Schutz Minderjähriger ernst nimmt. Genauso wichtig ist aber, dass die gewählten Instrumente wirksam, grundrechtskonform und technisch umsetzbar sind.

Vor diesem Hintergrund wird derzeit in Österreich ein Social-Media-Verbot für unter 14-Jährige diskutiert. Geplant ist, dieses Verbot über die Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste, also die AVMD-Richtlinie, umzusetzen. Der Zugang zu bestimmten Plattformen soll grundsätzlich erst ab Vollendung des 14. Lebensjahres erlaubt sein. Auf den ersten Blick klingt das nach einer klaren und einfachen Lösung. Bei näherem Hinsehen zeigen sich jedoch erhebliche rechtliche, technische und praktische Zweifel, ob ein solches Verbot tatsächlich hält, was es verspricht.

Rechtlich stellt sich zunächst die Frage, ob die AVMD-Richtlinie überhaupt das richtige Instrument ist. Sie zielt in erster Linie darauf ab, Minderjährige vor konkret entwicklungsgefährdenden Inhalten zu schützen, und sieht dafür unter anderem Altersverifikationspflichten vor. Sie ist aber nicht darauf angelegt, den Zugang zu einer gesamten Plattform pauschal zu untersagen. Hinzu kommt, dass mit dem Digital Services Act inzwischen ein vollharmoni-

sierender europäischer Rechtsrahmen besteht, der gerade auch beim Jugendschutz sehr weitreichende Vorgaben macht. Nationale Sonderwege, die an diesem Rahmen vorbeigehen, bergen das Risiko unionsrechtlicher Konflikte und erhöhen die Rechtsunsicherheit für alle Beteiligten.

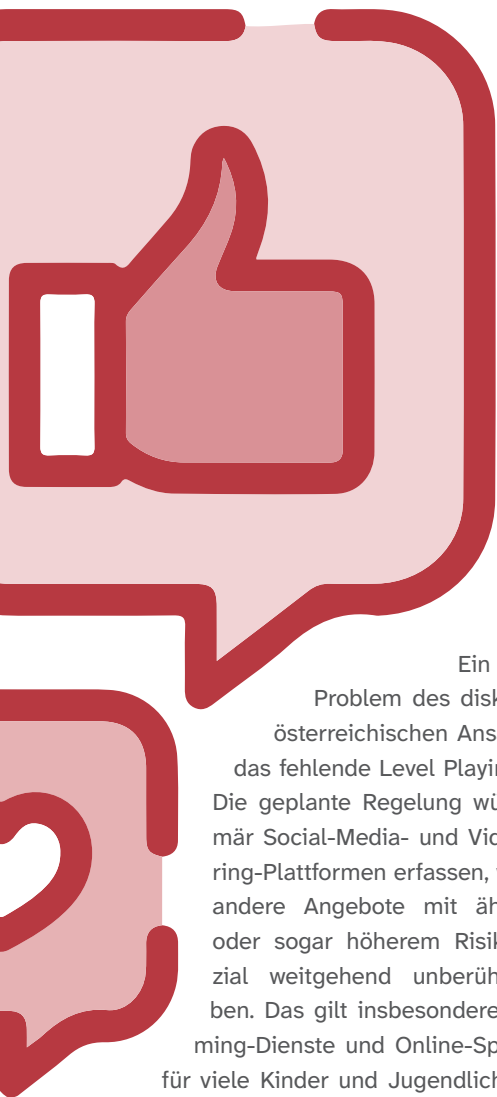
Die ISPA bekennt sich klar zu einem wirksamen Schutz von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum. Jugendschutz ist wichtig und muss deshalb ernsthaft, konsequent und effektiv umgesetzt werden. Gleichzeitig warnt der Verband davor, diesen Anspruch mit Symbolpolitik zu verwechseln. Ein starres Plattformverbot ab 14 blendet viele Realitäten des digitalen Alltags aus und ist mit Blick auf europäisches Recht und technische Machbarkeit schwer haltbar. Jugendliche sind längst auf unterschiedlichsten Diensten aktiv; der Versuch, sie per Verbot von einzelnen Plattformen fernzuhalten, läuft Gefahr, an der Lebenswirklichkeit vorbeizugehen.

Neben den rechtlichen Fragen steht die praktische Umsetzung im Mittelpunkt. Ein Mindestalter von 14 Jahren für Social Media lässt sich nur dann durchsetzen, wenn das Alter der Nutzerinnen und Nutzer zuverlässig überprüft wird. In der Diskussion wird dabei häufig übersehen, dass mit vielen gängigen Modellen der Altersverifikation die Gefahr verbunden ist, dass daraus mittelbar eine direkte oder indirekte Klarnamenpflicht entsteht. Würden zur Altersfeststellung etwa Personalausweise, Gesichtsscans oder andere sensible Daten verarbeitet und dauerhaft mit Online-Konten verknüpft, hätte das weitreichende Folgen für Datenschutz, Anonymität und Meinungsfreiheit im Netz.

Aus Sicht der ISPA ist daher zentral, dass es zu keiner Einführung einer Klarnamenpflicht kommt – weder offen noch durch die



Hinter-
tür technischer Alters-
prüfungen. Systeme zur
Altersverifikation müssen so
gestaltet sein, dass sie das Alter
bestätigen, ohne die Identität der
betroffenen Person offenzulegen
oder umfassende Verhaltensprofile
zu ermöglichen. Technisch heißt das:
Zero-Knowledge-Verfahren und Double-
Blind-Architekturen sind unverzichtbar.
Bei Zero Knowledge wird gegenüber der
Plattform lediglich nachgewiesen, dass
eine Person ein bestimmtes Alter erreicht
hat, ohne weitere personenbezogene
Daten preiszugeben. Beim Double-Blind-
Prinzip wissen weder die prüfende Ins-
tanz, auf welcher Plattform der Nachweis
eingesetzt wird, noch die Plattform, wel-
che konkrete Person hinter dem Nachweis
steht. Nur solche Lösungen können einen
wirksamen Jugendschutz mit einem ho-
hen Datenschutzniveau verbinden.



Ein weiteres Problem des diskutierten österreichischen Ansatzes ist das fehlende Level Playing Field. Die geplante Regelung würde primär Social-Media- und Video-Sharing-Plattformen erfassen, während andere Angebote mit ähnlichem oder sogar höherem Risikopotenzial weitgehend unberührt bleiben. Das gilt insbesondere für Gaming-Dienste und Online-Spiele, die für viele Kinder und Jugendliche einen mindestens ebenso großen Stellenwert haben wie klassische soziale Netzwerke. Wenn ein Verbot nur einzelne Plattfortmentypen erfasst, ist absehbar, dass junge Nutzerinnen und Nutzer auf weniger regulierte oder kaum kontrollierte Angebote ausweichen. Der Schutzeffekt wäre damit begrenzt, während der Aufwand für alle Beteiligten erheblich wäre.

Sollte es zu Zugangsbeschränkungen oder Sperren kommen, müssen diese daher einheitlich und plattformübergreifend gelten. Jugendschutz kann nur dann effektiv sein, wenn alle Dienste mit ver-

gleichbarem Gefährdungspotenzial denselben Vorgaben unterliegen. Ein Regime, das Social Media streng reguliert, aber Gaming-Plattformen oder andere interaktive Angebote außen vor lässt, schafft Ungleichgewichte und lädt geradezu zu Ausweichbewegungen auf weniger kontrollierte Websites ein. Die ISPA fordert daher ein konsequentes Level Playing Field statt eines punktuellen Eingriffs in einzelne Marktsegmente.

Hinzu kommt, dass der digitale Raum längst nicht mehr an nationalen Grenzen haltmacht. Viele der relevanten Plattformen werden in einem anderen EU-Mitgliedstaat beaufsichtigt und fallen in den Anwendungsbereich europäischer Regelwerke wie des Digital Services Act. Ein österreichischer Alleingang über die AVMD-Richtlinie kann daher nur begrenzt Wirkung entfalten und läuft Gefahr, in der praktischen Durchsetzung ins Leere zu gehen. Sinnvoller wäre es, auf eine europäische Lösung hinzuarbeiten, die DSA-konform ist und in allen Mitgliedstaaten einheitlich gilt. Nur ein solcher Ansatz kann sicherstellen, dass Jugendschutzvorgaben nicht an der Grenze des eigenen Rechtsraums enden.

Eine zukunftsfähige Regulierung sollte deshalb auf drei Säulen beruhen: erstens auf einem europäischen, kohärenten Rechtsrahmen, der Social Media, Gaming und andere relevante Online-Dienste gleichermaßen erfasst und ein Level Playing Field schafft; zweitens auf technisch sicheren, datensparsamen Altersverifikationssystemen, die ohne direkte oder indirekte Klarnamenpflicht auskommen und hohe Standards wie Zero Knowledge und Double Blind erfüllen; drittens

auf der Stärkung von Medienkompetenz und der Unterstützung der Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, die Kinder und Jugendliche beim Umgang mit digitalen Medien begleiten.

Jugendliche brauchen Räume für Austausch, Information und Teilhabe – gerade online. Die Herausforderung besteht darin, diese Räume so zu gestalten, dass sie sicherer werden, ohne Kommunikation und Partizipation pauschal zu verbieten. Pauschale Social-Media-Verbote ab 14 Jahren können dieses Spannungsfeld nicht auflösen. Sie sind rechtlich angreifbar, technisch schwer sauber umzusetzen und in der Praxis leicht zu umgehen.

Statt symbolischer Verbote braucht es daher ernsthafte, durchdachte und europäisch abgestimmte Lösungen, die Jugendschutz tatsächlich stärken und zugleich Grund- und Freiheitsrechte wahren. Die ISPA wird sich weiterhin konstruktiv in diesen Prozess einbringen und ihre Expertise für eine technisch sinnvolle und rechtlich tragfähige Ausgestaltung zur Verfügung stellen.

MARKTANALYSE M 1/25:

WEICHENSTELLUNG FÜR FAIREN WETTBEWERB AM BREITBANDMARKT

WORUM GEHT ES BEIM VERFAHREN M 1/25?

Marktanalysen sind ein Kernelement der sektorspezifischen Regulierung: Auf klar abgegrenzten Märkten kann die Behörde ex ante Verpflichtungen für Unternehmen mit beträchtlicher Marktmacht („significant market power“, „SMP“) festlegen, etwa Zugangs- oder Transparenzpflichten. Diese Eingriffe sind asymmetrisch ausgestaltet und sollen vor allem alternative Anbieter absichern.

Vor diesem Hintergrund hat die Telekom-Control-Kommission (TKK) am 3. März 2025 das Verfahren M 1/25 – Breitband-Vorleistungsmärkte nach § 87 TKG 2021 eingeleitet. Anlass ist insbesondere, dass zentrale kommerzielle Vorleistungsverträge der A1 Telekom Austria, etwa zur virtuellen Entbündelung („vULL 2.0“) und zum Glasfaserzugang („VHCN“-Verträge), befristet sind und mit Oktober 2027 auslaufen.

Am 23. März 2026 hat die RTR dazu ein wirtschaftliches Gutachten veröffentlicht. Es wurde von Expert:innen der RTR erstellt, umfasst 177 Seiten und bildet die Basis für die spätere Entscheidung der TKK.

KERNAUSSAGEN DES WIRTSCHAFTLICHEN GUTACHTENS

Das Gutachten beleuchtet die Wettbewerbssituation auf den Breitband-Endkunden- und Vorleistungsmärkten und schlägt, dort, wo Wettbewerbsprobleme gesehen werden, geeignete Regulierungsinstrumente vor. Die zentralen Aussagen in Kürze:

1. ENTWICKLUNG AUF ENDKUNDENEBENE

- Auf der Festnetzseite ist ein kontinuierlicher Rückgang der DSL-Anschlüsse zu beobachten.
- Gleichzeitig nehmen Mobilfunk-Breitbandanschlüsse (Cubes), Kabelanschlüsse und insbesondere FTTH-Anschlüsse deutlich zu.
- Durch öffentliche Förderprogramme wurden in den

letzten Jahren zahlreiche regionale FTTH-Open-Access-Netze errichtet, vor allem in ländlichen Gebieten.

- A1 hat die Preise für Privatkund:innenprodukte gesenkt, verliert aber dennoch kontinuierlich Marktanteile an alternative Anbieter.

2. SITUATION AUF VORLEISTUNGSEBENE

- Die Migration von physischer Entbündelung und klassischen Bitstream-Produkten auf virtuelle Entbündelung 2.0 („vULL 2.0“) gilt weitgehend als abgeschlossen.
- Die Nachfrage nach A1-Vorleistungen ist seit der Deregulierung weitgehend stabil geblieben.

3. MARKTABGRENZUNG UND ANALYSE

- Im Privatkundenbereich nimmt das Gutachten eine bundesweite Marktdefinition vor und kommt zum Ergebnis, dass auf Endkundenebene effektiver Wettbewerb besteht. Daher wird hier keine ex ante-Regulierung empfohlen.
- Im Geschäftskundenbereich wird ebenfalls bundesweit abgegrenzt. Auf der Vorleistungsebene stellt das Gutachten jedoch eine beträchtliche Marktmacht der A1 fest.

4. VORGESCHLAGENE REGULIERUNGSTRUMENTE

Für den Fall, dass keine tragfähigen kommerziellen Nachfolgevereinbarungen zustande kommen, empfiehlt das Gutachten insbesondere:

- eine Zugangsverpflichtung zu aktiven Business-Vorleistungsprodukten im A1-Netz (bundesweit, über Kupfer- und Glasfaserinfrastruktur, inklusive Neubaugebiete),
- Transparenzverpflichtungen, insbesondere Standardangebote mit definierten Mindestinhalten,
- Entgeltkontrolle, etwa über einen Economic Replicability Test („ERT“) für asymmetrische Bandbreiten und Benchmarking für symmetrische Bandbreiten,
- Gleichbehandlungsverpflichtungen.

Parallel dazu verhandelt A1 aktuell mit alternativen Betreibern über Nachfolgeverträge für vULL 2.0 und VHCN. Die bestehenden Verträge laufen bis Oktober 2027. Bleibt eine Einigung aus, sieht das Gutachten die Umsetzung der genannten Regulierungsinstrumente als notwendig an, um Wettbewerbsprobleme zu adressieren.

DIE REAKTION DER ISPA: RECHTLICHE UND ÖKONOMISCHE EXPERTISE

Angesichts der Tragweite des Gutachtens für den österreichischen Breitbandmarkt hat die ISPA zur Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder externe Expertise eingebunden. So wurde neben einer anwaltlichen rechtlichen Stellungnahme, der Wirtschaftsexperte Dipl.-Wirtsch.-Ing. Andreas Walter, geschäftsführender Gesellschafter des Beratungsinstituts Dialog Consult GmbH, mit einer gutachterlichen Stellungnahme beauftragt. Dieses setzt sich detailliert mit den Annahmen und Befunden des wirtschaftlichen Gutachtens auseinander. Beide wurden den ISPA-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

DIE ZENTRALEN KRITIKPUNKTE DER ISPA

1) DATENBASIS UND VERSORGUNGSGRADE

Die Datengrundlage wird als inkonsistent kritisiert. Die Umlegung von Anschlusszahlen auf Haushalte könnte die tatsächliche Breitbandversorgung überschätzen; Überbau (mehrere Netze in derselben Einheit) werden zu wenig berücksichtigt.

2) MARKTABGRENZUNG FESTNETZ VS. MOBILFUNK

Dass Festnetz- und Mobilfunkprodukte im Privatkundensegment demselben Markt zugerechnet werden, hält die ISPA für nicht ausreichend belegt. Insbesondere fehlten Analysen zu Preisen und Substitutionsverhalten. Zudem führt die Betrachtung von Outdoor- statt Indoor-Geschwindigkeiten für Cubes führe zu einem zu optimistischen Bild.

3) NUTZERVERHALTEN

Erhebungen zu Wechselbereitschaft und Wechselhindernissen seien zu grob, um das tatsächliche Substitutions- und Wechselverhalten zwischen Technologien realistisch abzubilden.

4) REGIONALE UNTERSCHIEDE

Die bundesweite Marktabgrenzung blende aus Sicht der ISPA teils deutliche regionale Preis- und Wettbewerbsunterschiede aus, die für alternative Anbieter aber zentral sind.

5) INFRASTRUKTURZUGANG UND VERTRÄGE

Beim Zugang zu baulichen Anlagen und Dark Fiber sieht die ISPA mehr tatsächliche Nachfrage und Wettbewerbsrelevanz, als das Gutachten unterstellt. Zudem würden wichtige Vertragsmodelle, etwa geförderte Ausbauprodukte (ZAG, ZIG), von vorgeschlagenen Verpflichtungen ausgenommen, ohne ausreichend analysiert zu sein.

In Summe befürchtet die ISPA, dass die Wettbewerbssituation insbesondere im Vorleistungsbereich zu positiv eingeschätzt wird. Das birgt das Risiko, dass alternative Anbieter keine hinreichend sicheren und wirtschaftlich tragfähigen Zugangsoptionen erhalten, etwa im Hinblick auf die künftige Migration vom Kupfer- zum Glasfasernetz.

ÖFFENTLICHE VERHANDLUNG UND AUSBLICK

Die Telekom-Control-Kommission hat am Montag, den 18.05.2026 zu M 1/25 eine öffentliche mündliche Verhandlung abgehalten. Mehrere ISPA-Mitglieder waren vor Ort und brachten ihre Sicht auf das wirtschaftliche Gutachten sowie auf die praktischen Folgen der vorgeschlagenen Regulierung ein. Damit konnten die betroffenen Unternehmen ihre Erfahrungen aus dem Markt direkt in das Verfahren einfließen lassen.

WIE GEHT ES WEITER?

Der weitere Verfahrensverlauf ist derzeit noch offen. In einem nächsten Schritt wird die Behörde die zahlreichen eingebrachten Stellungnahmen prüfen, sich mit den Argumenten und Beweismitteln der Parteien auseinandersetzen und bewerten, ob und in welchem Ausmaß das wirtschaftliche Gutachten zu ergänzen oder zu adaptieren ist.

Erst auf dieser Grundlage wird die TKK einen Bescheid im Verfahren M 1/25 erlassen. Ein konkreter Zeitpunkt dafür lässt sich derzeit nicht seriös abschätzen.

Die ISPA wird das Verfahren weiterhin eng begleiten, ihre Mitglieder über alle relevanten Entwicklungen informieren und sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Rechte der Mitglieder gewahrt bleiben, faire und verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen und Wettbewerb geschaffen werden und der österreichische Breitbandmarkt langfristig offen, vielfältig und zukunftsfähig gestaltet ist.

NEUER ISPA-LEITFADEN ZUM NISG 2026

Mit dem neuen Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz (NISG 2026) und der zugrunde liegenden NIS2-Richtlinie steigen die Anforderungen an die Cybersicherheit deutlich. Mehr Pflichten, strengere Aufsicht, höhere Strafen - viele Unternehmen fragen sich derzeit, was das konkret für sie bedeutet und wo sie überhaupt anfangen sollen.

Genau hier setzt der neue ISPA-Leitfaden zum NISG 2026 an. Er richtet sich an Geschäftsleitungen, Compliance-Verantwortliche und technische Führungskräfte und gibt auf kompakte Weise einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen. Der Leitfaden steht exklusiv für ISPA-Mitglieder im geschützten Bereich der ISPA-Website zur Verfügung.

Zu Beginn hilft das Dokument bei der wohl drängendsten Frage: „Bin ich betroffen?“ Es erklärt, wie sich Unternehmen in die Kategorien „wichtige“ und „wesentliche“ Einrichtungen einordnen können, welche Schwellenwerte gelten und welche Folgen diese Einstufung jeweils hat. So lässt sich rasch klären, ob und in welchem Umfang eigene Pflichten nach dem NISG bestehen.

Darauf aufbauend beschreibt der Leitfaden, wie eine sinnvolle Governance-Struktur aussehen kann. Er zeigt, welche Verantwor-

tung die Leitungsebene trägt, wie Aufgaben zwischen Management, IT-Sicherheit und Compliance verteilt werden können und warum NIS2 nicht nur ein technisches, sondern vor allem ein organisatorisches Thema ist.

Ein zentrales Kapitel widmet sich dem Risikomanagement. Schritt für Schritt wird erläutert, wie Unternehmen kritische Systeme identifizieren, Bedrohungen bewerten und angemessene Sicherheitsmaßnahmen ableiten können. Bestehende Standards und Prozesse - etwa ISO 27001 - lassen sich dadurch leichter mit den Anforderungen des NISG verknüpfen.

Ebenfalls ausführlich behandelt werden die neuen Meldepflichten. Der Leitfaden erklärt, welche Vorfälle meldepflichtig sind, welche Fristen einzuhalten sind und wie eine Meldung an die zuständige Behörde typischerweise abläuft. Ziel ist es, im Ernstfall die nötigen Schritte bereits zu kennen und nicht erst im Krisenmodus nach gesetzlichen Vorgaben suchen zu müssen.

Weitere Abschnitte geben einen Überblick über zusätzliche Pflichten wichtiger und wesentlicher Einrichtungen, die Sicherheit der Lieferkette sowie über die im Gesetz vorgesehenen Sanktionen. Damit wird

deutlich, dass NIS2-Verstöße nicht nur ein technisches Problem darstellen, sondern auch die Verantwortung der Unternehmensleitung berühren. Abschließend wird das Verhältnis des NISG zu anderen Rechtsakten skizziert, um Überschneidungen besser einordnen zu können.

Der neue Leitfaden ersetzt keine individuelle Rechtsberatung, bietet den ISPA-Mitgliedern aber eine klare und praxisnahe Grundlage, um ihre Umsetzungsprojekte zielgerichtet zu starten. Mitglieder können das Dokument ab sofort im Mitgliederbereich der ISPA-Website abrufen und erhalten damit einen kompakten Wegweiser rund um das NISG 2026.



ALARMIERENDE ENTWICKLUNG:

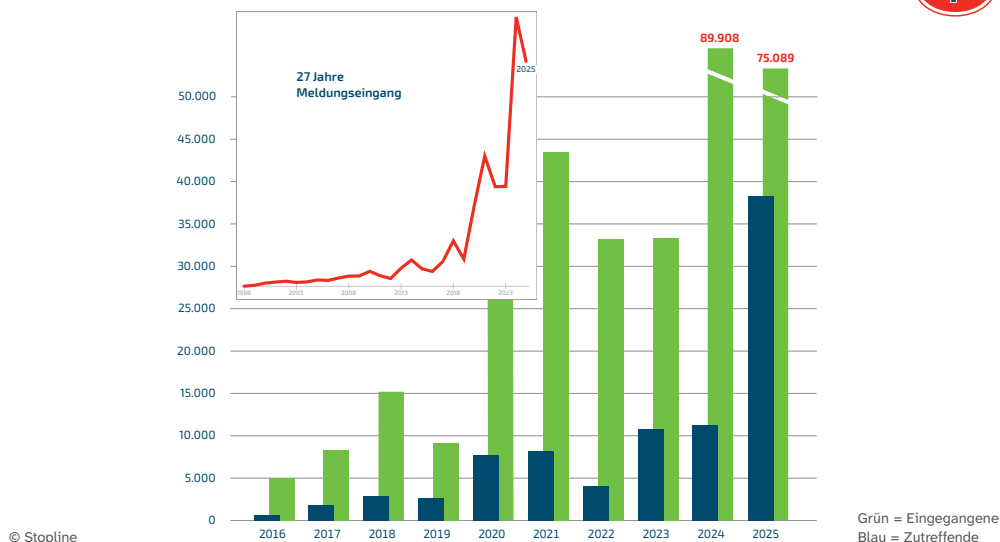
JEDE ZWEITE MELDUNG AN STOPLINE ENTHÄLT ILLEGALE INHALTE



Im Presseclub Concordia präsentierten ISPA-Generalsekretär Stefan Ebenberger und Projektleiterin der Stopline Barbara Schloßbauer die jüngsten Zahlen aus dem Jahresbericht 2025.

Der Trend der letzten Jahre setzt sich fort: auch 2025 bleibt die Zahl der Meldungen, die bei der Stopline eingehen hoch. Besonders der Anteil der Inhalte die tatsächlich als illegal eingestuft wurden wuchs im vergangenen Jahr rasant. Erstmals betraf mehr als jede zweite Meldung tatsächlich illegale Inhalte.

Stopline ist die österreichische Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistischer Wiederbetätigung im Internet. Auf ihrer Website oder per E-Mail können Websites, einzelne Fotos oder Videos anonym gemeldet werden. Nach einer Sichtung kümmert sich die Meldestelle dann weiter um das Entfernen illegaler Inhalte.



Die aktuellen Entwicklungen des Themas sowie den Jahresbericht für 2025 stellten Barbara Schloßbauer, die Projektleiterin der Stoplevelne und Stefan Ebenberger, der Generalsekretär der ISPA am 11. Mai bei einer Pressekonferenz im Presseclub Concordia vor.

Insgesamt haben die Mitarbeitenden der österreichischen Meldestelle im vergangenen Jahr 75.089 Hinweise bearbeitet. Nach 2024 ist dies der zweithöchste Wert in der 28-jährigen Geschichte der Stoplevelne. Von diesen Hinweisen mussten gut 50% als illegal eingestuft werden. Dies ist ein neuer Höchststand und setzt den Trend der letzten Jahre fort. Bereits seit 2023 steigt der Anteil der tatsächlich illegalen Inhalte stetig. Dieser negative Trend bedeutet für die Stoplevelne vor allem eine deutlich höhere Belastung, denn die Sichtung einer solchen Anzahl an Meldungen ist sowohl emotional als auch organisatorisch eine Herausforderung.

Die Mitarbeitenden der Stelle prüfen jeden einzelnen Inhalt visuell und stellt sich dieser tatsächlich als illegal heraus werden weitere Schritte erforderlich. Unter anderem setzt sich das Team mit den Strafverfolgungsbehörden in Kontakt oder gibt die Meldung direkt an den zuständigen Provider oder an eine Partnerorganisation im Land des Hostservers des Inhaltes weiter.

Das Land des Hostservers der Inhalte hat dabei meist nichts damit zu tun, wo diese erzeugt wurden. Illegale Inhalte werden meist dort gehostet wo mit wenig Konsequenzen von den Strafverfolgungsbehörden zu rechnen ist. Entweder weil es keine Gesetze gibt, die entsprechende Inhalte kriminalisieren oder weil die Verfolgung solcher Fälle durch fehlende Ressourcen behindert wird.

Der Großteil der gemeldeten Fälle entfällt auch 2025 wieder auf Darstellungen von sexuellem Missbrauch Minderjähriger. Diese

Kategorie umfasste insgesamt 38.223 Fälle. Eine rechtlich relevante Tat im Sinne der nationalsozialistischen Wiederbetätigung konnte dabei nur bei 41 Meldungen festgestellt werden. Dabei können von der Meldestelle nur Inhalte bearbeitet werden, die nach dem Verbots- und Abzeichengesetz illegal sind. Andere verhetzende oder beispielsweise rassistische Inhalte können von der Stoplevelne nicht weiter bearbeitet werden.

POSITIVES SIGNAL AUS ÖSTERREICH

In Österreich scheint sich diese enge Zusammenarbeit mit den lokalen Internet Providern auszuzahlen. 2025 wurde kein einziger gemeldeter illegaler Inhalt bei einem österreichischen Provider gehostet. Im vergangenen Jahr setzte ein Fall Österreich noch an die Spitze der Statistik zu den Ursprungsländern der Inhalte.

Wie Stefan Ebenberger aber betonte hat sich hier die Strategie „Löschen statt Sperren“ besonders bewährt. In Österreich funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Meldestelle, Providern und Behörden so gut, dass Österreich als Hosting-Standort für illegale Inhalte unattraktiv sei. Illegale Fotos und Videos werden rasch entfernt und sind damit nicht mehr auffindbar.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT ENTSCHEIDEND

Die Stoplevelne ist Teil des internationalen INHOPE Netzwerks und arbeitet dort mit 57 Partner-Hotlines aus 53 Ländern zusammen. Eine enge Zusammenarbeit macht es möglich, dass die Stoplevelne Informationen zu illegalen Inhalten schnell weitergeben kann und diese auch in anderen Ländern schnell gelöscht werden können. Die österreichische Meldestelle zählt außerdem zu einer der aktivsten im gesamten Netzwerk und das trotz ihrer vergleichsweise kleinen Struktur.



Die Pressekonferenz weckte bei vielen Medienvertreter:innen Interesse.

MEHR SICHTBARKEIT FÜR MEHR SCHUTZ

Seit vielen Jahren setzt die Stopline neben der rein operativen Arbeit verstärkt auf Aufklärung und Vernetzung. Durch Informationsarbeit in sozialen Medien, dem regelmäßigen Austausch mit Stakeholdern und durch die Mitarbeit in nationalen sowie internationalen Gremien soll das Bewusstsein für illegale Inhalte im Internet weiter geschärft werden.

HERAUSFORDERUNGEN IN DER STRAFVERFOLGUNG

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden in Österreich erlebt Stopline hautnah neue Herausforderungen bei der Aufdeckung von Straftaten mit. Die Zulässigkeit von Beweismitteln nach § 115 f. ff StPO (österreich. Strafprozessordnung) sieht vor, dass Anordnungen zur Beschlagnahme von Beweisen durch das Gericht auf einen engen Zeitraum beschränkt sein müssen. Oftmals ergeben sich aber erst im Rahmen einer Hausdurchsuchung oder Beschlagnahme von Geräten neue Beweise. Liegt die Straftat außerhalb des bewilligten Zeitfensters, besteht die Gefahr, dass sie unentdeckt bleibt oder zumindest neuerliche aufwendige Anordnungen durch das Gericht zu treffen sind, damit die weiteren strafrechtlich relevante Handlungen ebenfalls verfolgt werden können.

ÜBER STOPLINE – 28 JAHRE MELDESTELLE

Stopline wurde 1998 von der ISPA gegründet und ist eine von den Behörden anerkannte Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistischer Wiederbetätigung im Internet. Stopline ist eingebunden in IN-HOPE, ein weltweites Netzwerk an Meldestellen. Finanziell unterstützt wird Stopline von Mitteln des Safer-Internet-Programms der EU sowie der österreichischen Domain-Registry nic.at.

Weitere Informationen zur Stopline finden sich unter www.stopline.at



ISPA AKTIV



30 JAHRFEIER DER VIX

Am 5.5. waren ISPA-Präsident Harald Kapper, Vizepräsident Georg Chytil und Generalsekretär Stefan Ebenberger bei der 30-jährigen Jubiläumsfeier des Vienna Internet eXchange (VIX). Als zentraler Datenknotenpunkt für den Internetverkehr ist er ein elementarer Teil der Internetlandschaft.

Die ISPA ist seit den Anfängen des Internets in Österreich eng mit dem VIX verknüpft. Wir gratulieren herzlichst und freuen uns auf die nächsten 30 Jahre Zusammenarbeit.

PARLAMENTARISCHE ENQUETE

„Starke Regionen: digital.engagiert.zukunftsorientiert“ – so lautete der Titel der parlamentarischen Enquete am 6.5., bei der eine Vielzahl an Politiker:innen und Expert:innen teilgenommen haben. Die ISPA war durch ihre Vizepräsidentin Julia Seitlinger vertreten, die ihre Redezeit nutzte, um auf die bedeutsame Rolle der digitalen Infrastruktur und eines zeitgemäßen Jugendmedienschutzes hinzuweisen.

Als Vertretung der Internetwirtschaft haben wir uns gefreut unsere Expertise einzubringen, um Österreich zu einem echten Digitalstandort mit Verantwortung zu machen. Wir danken dem Bundesratspräsidenten Markus Stotter für die Einladung ins Hohe Haus





ROUNDTABLE: „FRAUENHASS IM NETZ“

Bundesministerin Holzleitner hat am 9.4. zum Roundtable „Frauenhass im Netz“ geladen. Neben Vizekanzler Andreas Babler, Ministerin Anna Sporrer, Minister Christoph Wiederkehr, Staatssekretär Alexander Pröll war auch unser ISPA-Vorstandsmitglied Natalie Ségur-Cabanac vertreten. Gemeinsam mit Expert:innen konnte die Verschärfungen durch algorithmusgetriebene Dynamiken und das Phänomen der Echokammern breit diskutiert werden.

Die ISPA hat dabei klar gemacht: Bestehende Instrumente wie jene im Digital Services Act müssen ausgeschöpft werden und Verantwortliche an staatlichen Stellen sollten sensibilisiert und gezielt geschult werden. Wir danken herzlich für die Einladung!

ROUNDTABLE: „SOCIAL MEDIA VERBOT“

Im Bundeskanzleramt fand am 21.4. ein Roundtable zum Thema Social-Media-Verbot statt. ISPA-Generalsekretär Stefan Ebenberger folgte der Einladung und diskutierte mit Vizekanzler Andreas Babler, Staatssekretär Alexander Pröll, Bildungsminister Christoph Wiederkehr und vielen Expert:innen aus Bildung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Inhaltlich hat die ISPA verdeutlicht, dass es harmonisierende europäische Lösungen braucht, die auch grundrechts- und datenschutzkonform sein müssen. Weiters haben wir zum Ausdruck gebracht, dass eine Klarnamen- oder Individualisierungspflicht abzulehnen ist, da sie Grundrechte einschränken würde. Wir danken herzlich für den offenen Austausch und die Möglichkeit, die Perspektive der Internetwirtschaft einzubringen.



NEU IM TEAM



Bernhard Lindenhofer, MA

Ende April 2026 hat Bernhard Lindenhofer seine Tätigkeiten im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der ISPA aufgenommen. Zuvor war er in einer Kommunikationsagentur tätig und konnte dort umfassende Erfahrung in der digitalen Kommunikation sammeln. Seinen Master in Publizistik hat er im Jänner 2026 an der Universität Wien abgeschlossen.

Herr Lindenhofer wird das Team in allen Kommunikationsbelangen und im Veranstaltungsmanagement unterstützen. Er übernimmt damit die Aufgaben seines Vorgängers Moritz Yvon, dem wir für seinen weiteren Weg alles Gute wünschen!



Lea Wölfl, BSc, MA

Lea Wölfl ist seit Mai 2026 als Karenzvertretung im ISPA-Büro beschäftigt und ist für Kommunikation sowie die Projektleitung der Safer Internet Projektbeteiligung der ISPA zuständig.

Sie hat selbst einen Hintergrund in der Informatik und bereits Erfahrungen in der Interessensvertretung und bei verschiedenen NGOs im In- und Ausland gesammelt. Im Februar 2026 hat sie außerdem ihren Master der Science and Technology Studies an der Universität Wien abgeschlossen.

MEMBERS

JUNI 2026

4future.digital AS
Kaiserbrunnstraße 34
3021 Pressbaum
+43 1 50164 0
office@4future.digital
www.4future.digital

A.K.I.S. GmbH ACS
Grünbergstraße 15/3/3
1120 Wien
+43 1 50374 51
akis@akis.at
www.akis.at

abatON EDV-Dienstleistungs GmbH CS
Conrad-von-Hötzendorf-
Straße 165, 8010 Graz
+43 5 0240 0
office@abatON.at
www.abatON.at

**ACOnet - Vienna University
Computer Center** A
Universitätsstraße 7,
1010 Wien
+43 1 4277 14030
helpdesk@aco.net
www.aco.net

AGNITAS AG S
Werner-Eckert-Straße 6
81829 München
+49 89 552908 0
info@agnitas.ag
www.agnitas.de

**AiNetTelekommunikations-
Netzwerk Betriebs
GmbH** ACS
Burggasse 15,
8750 Judenburg
+43 3572 83146 181
office@ainet.st
www.ainet.at

Alpen Glasfaser GmbH A
Handelskai 92, 1200 Wien
+43 1 795850
office@alpenglasfaser.at
www.alpenglasfaser.at

Alpenhost AS
Lerchenfeldgürtel 14/Tür 12
1070 Wien
+43 1 342 444 00
info@alpenhost.at
www.alpenhost.at

**Alphaphone
Telekommunikations GmbH**
Perfektastraße 57/4,
1230 Wien
+43 5 93200
office@alphaphone.at
www.alphaphone.at

**Amazon Deutschland
Services GmbH** CS
Marcel-Breuer-Straße 12
80807 München
+43 30 303062511
publicpolicy-de@amazon.de
www.amazon.de

**Anexia Cloud
Solutions GmbH** AS
Feldkirchnerstraße 140
9020 Klagenfurt am Wörther-
see
+43 50 556
info@anexia-it.com
www.anexia.com

**Antares-Netlogix
Netzwerkberatung
GmbH** AS
Feldstraße 13
3300 Amstetten
+43 7472 65480
office@netlogix.at
www.netlogix.at

**APA-IT Informations
Technologie GmbH** ACS
Laimgrubengasse 10
1060 Wien
+43 1 36060 6060
it-vertrieb@apa.at
www.apa.at

APOLLO.AI GmbH S
Poschacherstraße 23/1
4020 Linz
office@updatemi.com
www.apollo.ai

ATVIRTUAL.NET KG S
Albert Heypeter-Gasse 25
2301 Gross-Enzersdorf
+43 2249 20277
contact@atvirtual.net
www.atvirtual.eu

**Austrian Data
Center Association**
Rockgasse 6/6, 1010 Wien
+43 664 88378955
office@austriandatacenter.org
www.austriandatacenter.org

**BBOÖ Breitband
Oberösterreich GmbH** A
Energistraße 1, 4020 Linz
+43 7322 57257 8002
markus.fellhofer@bbooe.at
www.bbooe.at

BK-DAT Electronics e.U.
Hieflauer Straße 18
8790 Eisenerz
+43 3848 60048
info@bkdat.net
www.bkdat.net

**Breitbandserviceagentur
Tirol GmbH** S
Anichstraße 7
6020 Innsbruck
+43 512 209309
office@bbsa.tirol
www.bbsa.tirol

Brennercom Tirol GmbH AS
Eduard-Bodem-Gasse 8
6020 Innsbruck
+43 512 279279
info@brennercom-tirol.at
www.brennercom.tirol

**Bundesrechenzentrum
GmbH** CS
Hintere Zollamtsstraße 4
1030 Wien
+43 1 71123
office@brz.gv.at
www.brz.gv.at

CANCOM Austria AG AS
Wienerbergstrasse 53
1120 Wien
+43 50 822 0
info@cancom.com
www.cancom.at

**China Telecom
(Deutschland) GmbH** AS
Bockenheimer Landstraße 77
60325 Frankfurt am Main
+49 69 24003 2903
marketing.germany@china-
telecomglobal.com
www.cteurope.net

**Christoph Schmoigl |
edvUNION** S
Landskrongasse 5/1/1
1010 Wien
+43 1 7108502
cs@edvu.at
www.edv-union.at

**CIDCOM Werbeagentur
GmbH** CS
Phorugasse 2 / 9
1040 Wien
+43 1 4064814 0
office@cidcom.at
www.cidcom.at

**Citycom
Telekommunikation
GmbH** AS
Gadollaplatz 1, 8010 Graz
+43 316 887 6200
office@citycom-austria.com
www.citycom-austria.com

**Cloudflare
Germany GmbH** S
Rosental 7, c/o Mindspace
80331 München
+49 89 26207202
support@cloudflare.com
www.cloudflare.com/de-de

**Colt Technology
Services GmbH** AS
Kärntner Ring 10-12, 1010 Wien
+ 49 69 56606 6591
christian.weber@colt.net
www.colt.net

**comm-IT EDV
DienstleistungsgmbH** A
Adamsgasse 1/20, 1030 Wien
+43 1 205210
office@comm-it.at
www.comm-it.at

Compass-Gruppe GmbH CS
Schönbrunner Straße 231
1120 Wien
+43 1 98116
office@compass.at
www.compass.at

**comteam it-solutions
GmbH** AS
Mitterfeldstraße 1
3300 Amstetten
+43 7472 20580
office@it.comteam.at
www.comteam.at

**conova communications
GmbH** ACS
Karolingerstraße 36A
5020 Salzburg
+43 662 2200 0
s.kaltenbrunner@conova.com
www.conova.com

**CoreTEC IT Security
Solutions GmbH**
Ernst Melchior Gasse 24/DG
1020 Wien
+43 1 5037273 0
m.kirisits@coretec.at
www.coretec.at

CoSYS DATA GmbH ACS
Jörgmayrstraße 12
4111 Walding
+43 7234 20400
office@cosys.cc
www.cosys.cc

CUBit IT Solutions GmbH.
Zieglergasse 67/3/1 Hoftrakt
1070 Wien
+43 1 7189880 0
paul.witta@cubit.at
www.cubit.at

**cyan Security
Group GmbH** AS
ICON Tower 24, Wiedner Gür-
tel 13/16.Stock, 1100 Wien
+43 1 3366911
office@cyansecurity.com
www.cyansecurity.com

**datenwerk
innovationsagentur
GmbH** CS
Margaretenstraße 70/2/10
1050 Wien
+43 1 5856071
office@datenwerk.at
www.datenwerk.at

DI Johannes Schulz S
Scheibenbergstraße 19
1180 Wien
+43 1 3085544
spam@mailplus.co.at
www.mailplus.co.at

**DIALOG telekom
GmbH & Co KG**
Goethestraße 93, 4020 Linz
+43 732 662774 0
rpassecker@dialog-telekom.at
www.dialog-telekom.at

**Digital Realty
Austria GmbH** S
Louis-Häfliger-Gasse 10
1210 Wien
+43 1 2903636
vienna.info@digitalrealty.com
www.digitalrealty.com

digitalnova GmbH S
Krottendorfer Strasse 9a/9
8052 Graz
+43 316 225670
office@digitalnova.at
www.digitalnova.at

**doloops accessible web
technologies GmbH** S
Bräuhausgasse 6/2/6
1050 Wien
+43 1 997430 100
office@doloops.net
www.doloops.net

easyname GmbH CS
Canettistraße 5/10, 1100 Wien
+43 1 3360006 1001
office@easyname.com
www.easyname.com/de

**echonet
communication GmbH** CS
Rosenbursenstraße 2/24
1010 Wien
+43 1 5122695
office@echonet.at
www.echonet.at

**Ehrenmitglied Christian
Panigl ELAINE technologies
GmbH** AS
Zanderstraße 7, 53177 Bonn
+49 228 227797 0
info@elaine.io
www.elaine.io

**Elektrizitätswerk Gösting V.
Franz GmbH** AS
Viktor-Franz-Straße 13-23
8051 Graz
+43 3 16 6077 37
office@ewg.at
www.ewg.at

**Empirion
Telekommunikations
Services GmbH** AS
Leonard-Bernstein-Straße 10
1220 Wien
+43 1 4805000
office@empirion.at
www.empirion.at

**Energie AG Oberösterreich
Services und Digital
Solutions GmbH** A
Böhmerwaldstraße 3
4020 Linz
+43 5 9000 2315
telekom@energieag.at
www.energieag.at

**Energie AG Oberösterreich
Vertrieb GmbH** A
Böhmerwaldstraße 3
4020 Linz
+43 5 9000
service@energieag.at
www.energieag.at

**Energie Steiermark
Breitband GmbH** ACS
Leonhardgürtel 10
8010 Graz
+43 316 9000 0
info@e-steiermark.com
www.e-steiermark.com

EPB IT-Services GmbH CS
Hauptstraße 17
7051 Großhöflein
+43 699 12370970
office@epb.at
www.epb.at

Erste Digital GmbH
Am Belvedere 1, 1100 Wien
+43 5 100
horst.ganster@erstegroup.com
www.erstegroup.com

**eww ITandTEL
(Geschäftsbereich der
eww Gruppe)** ACS
Knorrstraße 10, 4600 Wels
+43 7242 493 248
info@itandtel.at
wholesale.itandtel.at

**Facebook Germany
GmbH** AC
„Sony Center“ Kemperplatz 1
10785 Berlin
+41 76 4632418
Politik@fb.com
www.facebook.com

**Farmer Diamonds - IT
Service Provider GmbH** S
Jensengasse 6, 8010 Graz
+43316375028
office@farmer.diamonds
www.farmer.diamonds

**Feistritzwerke-
STEWAG GmbH** A
Gartengasse 36
8200 Gleisdorf
+43 3112 2653 0
erich.rybar@feistritzwerke.at
www.feistritzwerke.at

FH des BFI Wien Maria Jacobigasse 1/3 1030 Wien +43 1 7201286 940 info@fh-vie.ac.at www.fh-vie.ac.at	Genius IT GmbH AS Tuchlauben 7a, 1010 Wien +43 650 3250114 office@geniusit.at www.geniusit.at	HXS GmbH AS Kundmanngasse 21, 1030 Wien +43 1 3441344 office@hxs.at www.hxs.at	IP Austria Communication GmbH ACS Wienerbergstrasse 11/ B16 1100 Wien +43 1 6628010 20 office@ipaustria.com www.ipaustria.com	Kaufmann Ges.m.b.H A Goldenkronsgasse 9 3500 Krems an der Donau +43 2732 85625 office@ktv-krems.at www.ktv-krems.at
FH Technikum Wien C Höchstädtplatz 6, 1200 Wien +43 1 3334077 info@technikum-wien.at www.technikum-wien.at	GiGaNet.at, Bernhard Kröll AS Rauchenwald 651 6290 Mayrhofen +43 5285 630 850 office@giganet.at www.giganet.at	i.s.c. Group S Cumberlandstraße 63, Tür 2c 1140 Wien +43 676 3133144 contact@iscgroup-global.com www.iscgroup.co.at	IPAX GmbH AS Donaustadt 106 3400 Klosterneuburg +43 1 3670030 office@ipax.at www.ipax.at	Kelag A Arnulfplatz 2, 9020 Klagenfurt +43 463 525 kundenservice@kelag.at www.kelag.at
FiberEins TK GmbH ACS Gartengasse 14, 1050 Wien +43 12810281 info@fibereins.at www.fibereins.at	GigaSales GmbH AS Technopark Straße 4/19 5310 Mondsee +43 664 1575781 office@gigasales.at www.gigasales.at	IForce IT GmbH ACS Lenaugasse 9 / Lokal 2 1080 Wien +43 1 9076344 300 office@iforce.at www.iforce.at	ipcom GmbH S Karlsplatz 1, 1010 Wien +43 1 5056416 711 office@ipcom.at www.ipcom.at	kitznet - Stadtwerke Kitzbühel AC Jochberger Straße 36 6370 Kitzbühel +43 5356 65651 office@stwk.kitz.net www.kitz.net
fluctus GmbH ACS Gewerbegebiet Nord 9 5222 Munderfing +43 676 5515799 c.sattler@fluctus.at www.fluctus.at	Google Austria GmbH Graben 19/9, 1010 Wien +43 1 23060 press@google.com www.google.at	ifunk.at AS Gaisberg 5, 4175 Herzogsdorf +43 720 345488 office@ifunk.at www.ifunk.at	iPlace Internet & Network Services GmbH Zürcherstraße 11 6700 Bludenz +43 55 222200 51 office@iplace.at www.iplace.at	Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH A Kühle Luft 2, 6361 Hopfgarten +43 5335 2500 office@kbh.at www.kbhn.net
Flughafen Wien AG AS Objekt 660 1300 Wien-Flughafen +43 1 7007 g.kundinger@viennaairport.com www.viennaairport.com	HALLAG Kommunal GmbH AS Augasse 6, 6060 Hall in Tirol +43 5223 5855 m.kofler@hallag.at www.citynet.at	IKARUS Security GmbH S Erdberger Lände 40-48 Stiege A, Top 6.1, 1030 Wien +43 1 58995 pichlmayr.j@ikarus.at www.ikarus.at	ITEG IT-Engineers GmbH S Salurner Straße 18 6020 Innsbruck +43 676 3674710 office@iteg.at www.iteg.at	KraftCom Service GmbH AS Göstling 108 3345 Göstling / Ybbs +43 7484 25701 office@kraftcom.at www.kraftcom.at
fonira Telekom GmbH AS Aderklaaer Straße 29/1/33 1210 Wien +43 1 35300 service@mediainvent.com www.fonira.at	Heliot GmbH AS Gertrude-Frölich-Sandner Straße 2-4, 1100 Wien +43 1 9346081 info@heliot.at www.heliot.at	Infotech EDV-Systeme GmbH AS Schaeferdinger Straße 35 4910 Ried im Innkreis +43 7752 81711 office@infotech.at www.infotech.at	IT-Technology Gesellschaft für industrielle Elektronik und Informations-technologie mbH S Grillgasse 18, 1110 Wien +43 1 229922 0 office@it-technology.at www.it-technology.at, www.talk2u.at	Kreativwirtschaft Austria C Wiedner Hauptstraße 63 1045 Wien +43 5 90900 4000 kreativwirtschaft@wko.at www.kreativwirtschaft.at
Frauscher Consulting GmbH S Bergmillergasse 8 1140 Wien +43 676 884855200 office@frauscher consulting www.frauscher consulting	helloly GmbH S Rainerstraße 25, 4020 Linz +43 732 350023 office@helloly.com www.helloly.com	Ing.in Claudia Behr C Stöberplatz 5/3, 1160 Wien admin@com-and-com.com www.com-and-com.com	JM-DATA Telekom GmbH AS +43 50 305080 office@jm-data.at www.jm-data.at	KSV1870 Nimbusec GmbH S Kaisergasse 16b, Tür 1 4020 Linz +43 732 860626 office@nimbussec.com www.nimbussec.com
Freewave GmbH A Premlechnergasse 12/A7 1120 Wien +43 1 8040134 office@freewave.at www.freewave.at	HostCube e.U. S Ruppersthal 30 3701 Großweikersdorf +43 720 08 08 09 office@hostcube.at www.hostcube.at	Innosoft GmbH AS Speckbacherstraße 12 6380 St. Johann +43 5352 207207 d.hirschbichler@innosoft.at www.innosoft.at	Jumper GmbH ACS Holz Steiner-Straße 6/ Objekt 6/ 1. Stock, 2201 Seyring +43 1 9051155 office@jumper.at www.jumper.at	KT-NET Communications GmbH AS Ramingdorf 51 4441 Behamberg +43 7252 77852 office@kt-net.at www.kt-net.at
FRITZ! Austria GmbH AS Pummerinplatz 1 4490 St. Florian +43 664 4043059 ict-info@avm.de www.fritz.com	HostProfis ISP Telekom GmbH Hans-Sittenberger-Straße 13 9500 Villach +43 59900 202 oberdorfer@hostprofis.com www.hostprofis.com	InnoSpiration GmbH S Kinigergasse 18/1, 1120 Wien +43 676 3189184 nikolaus.futter@innospiration.at www.innospiration.at	KABEL TV AMSTETTEN GMBH AS Kruppstraße 3 300 Amstetten +43 7472 66667 0 office@ktvam.at www.ktvam.at	Kumi Systems e.U. ACS Gartengasse 22/7/3 8010 Graz +43 800 093004 office@kumi.systems www.kumi.systems
FunkFeuer Wien - Verein zur Förderung freier Netze AS Laudongasse 15-19, 1080 Wien admin@funkfeuer.at www.funkfeuer.at	hosttech GmbH S Warwitzstraße 9, 5020 Salzburg +43 720 511333 postfach@hosttech.at www.hosttech.at	Innsbrucker Kommunalbetriebe AG AS Langer Weg 29 6020 Innsbruck +43 512 502 6412 kundenservice@ikb.at www.internetc.kib.at	Kabelplus GmbH AS Südtstadtzentrum 4 2344 Maria Enzersdorf +43 2236 200 0 office@kabelplus.co.at www.kabelplus.at	kununu Austria GmbH C Schottenring 2-6, 1010 Wien +43 1 393 00 300 press@kununu.com www.kununu.com
Futureweb GmbH CS Innsbruckerstraße 7 6380 St. Johann in Tirol +43 5352 65335 0 info@futureweb.at www.futureweb.at	hotze.com GmbH AS Eduard-Bodem-Gasse 6 6020 Innsbruck +43 512 353640 office@hotze.com www.hotze.com	Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH Teinfaltstraße 8, 1010 Wien +43 1 54670 wasserbacher@ifes.at www.ifes.at	Kabel-TV Lampert GmbH & CoKG AS Lehenweg 2, 6830 Rankweil +43 5522 43999 kontakt@lampert.at www.lampert.at	LedLnet GmbH & Co KG ACS Lederergasse 6 5204 Straßwalchen +43 6215 20888 office@domaintech.at www.domaintech.at
Gamsjaeger Kabel-TV & ISP Betriebs GmbH AS Bergland Center 16 3254 Bergland +43 7412 52249 office@wibs.at www.wibs.at	Huawei Technologies Austria GmbH CS Wagramer Str. 19, 9. Stock 1220 Wien +43 1 211 80871 michael.nowak@huawei.com http://e.huawei.com/at	InterNexum GmbH S Blumenstraße 54, 2826 Görllitz +49 3581 7230000 support@nicmanager.com www.nicmanager.com	KAPPER NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH - kapper.net ACS Alserbachstrasse 11/6 1090 Wien +43 1 319550 info@kapper.net www.kapper.net	Leitstelle Tirol gemeinnützige GmbH ACS Hunoldstraße 17 a 6020 Innsbruck +43 512 3313 it@leitstelle.tirol www.leitstelle.tirol
GANZRUND Informatik GmbH CS Doblhoffgasse 7, 1010 Wien +43 5 1709 info@ganzrund.com www.ganzrund.com	Huemer Data Center Ges.m.b.H. ACS Leonard-Bernstein-Straße 10 1220 Wien +43 664 4118000 walter.huemer@huemer-it.com www.huemer-dc.com	internic Datenkommunikations GmbH S Puchbaumplatz 2/7-8 1100 Wien +43 1 3249685 info@internic.at www.internic.at		Licht- und Kraftvertrieb der Gemeinde Hollenstein/Ybbs AS Walcherbauer 2 3343 Hollenstein an der Ybbs +43 7445 218 16 lkv@hollenstein.at www.oganet.at
Gemeindewerke Telfs GmbH ACS Bahnhofstraße 40, 6410 Telfs +43 5262 62330 office@gwtelfs.at www.gwtelfs.at	Hutchison Drei Austria GmbH ACS Brünner Straße 52, 1210 Wien +43 1 277 28 4590 julia.sokol@drei.com www.drei.com			

LINZ AG Telekom AS Wiener Straße 151, 4021 Linz +43 732 34009455 wir-sind-hier@linzag.at www.linzag-telekom.at	mur.at - Verein zur Förderung von Netzwirkunst ACS Leitnergasse 7, 8010 Graz +43 316 821451 26 verein@mur.at www.mur.at	nöGIG Service GmbH A Stattersdorfer Hauptstraße 56/2 3100 St. Pölten +43 2742 30750 office@noegig.at www.noegig.at	Orange Business Austria GmbH AS Laxenburgerstraße 2 / 1 / 4. OG, 1100 Wien +43 1 36037 0 markus.fassl@orange.com www.orange-business.com	RAITEC GmbH S Goethestraße 80 4020 Linz +43 7326929 1507 johannes.bachleitner@raitec.at www.raitec.at
LinzNet Internet Service Provider GmbH AS Landwiedstrasse 211 4020 Linz +43 732 2360 office@linznet.at www.linznet.at	myNET gmbh AS Bruggfeldstraße 5 6500 Landeck +43 676 841810300 hh@mynet.at www.mynet.at	Nöhmer GmbH AS Gahberggasse 19 4861 Schörförling am Attersee +43 7662 3131 office@expert-noehmer.at www.expert-noehmer.at	ORF Online und Teletext GmbH & Co KG C Hugo-Portisch-Gasse 1 1136 Wien +43 1 50277 21303 online@orf.at www.orf.at	RDI Solutions e.U. AS Spratzek 10 2812 Hollenthon +43 2645 7481 office@rdi.at www.rdi.at
LIWEST Kabelmedien GmbH AS Lindengasse 18, 4040 Linz +43 732 91999 office@teamliwest.at www.liwest.at	NA-NET Communications GmbH AS Laaer Straße 44 2135 Neudorf im Weinviertel +43 2572 20233 0 office@nanet.at www.nanet.at	Nokia Solutions and Networks Österreich GmbH AS Leonard-Bernstein-Straße 10 1220 Wien +43 1 7431747 office.vienna@nokia.com www.nokia.com	Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH A Speckbacherstraße 33 6380 St. Johann in Tirol +43 5352 20766 office@ortswaerme.info www.ortswaerme.info	Riepert Informationstechnologie GmbH AS Bad Kreuzen 95 4362 Bad Kreuzen +43 7266 5901 g.riepert@riepert.at www.riepert.at
LUWY TV-IT GmbH & Co KG ACS Hauptplatz 10 4560 Kirchdorf an der Krems +43 7582 61311 office@luwy.at www.kremstalnet.at	nemox.net Informationstechnologie OG AS Eduard-Bodem-Gasse 9 6020 Innsbruck +43 5 0234 0 info@nemox.net http://nemox.net	OBMA - Der IT und Communications Experte Ltd & Co KG AS Innrain 117.1. Stock 6020 Innsbruck +43 512 341033 office@dic.at www.dic.at	Österreichische Post Aktiengesellschaft ACS Rochusplatz 1, 1030 Wien +43 5 7767 24099 kundenservice@post.at www.post.at	RIS GmbH AS Im Stadtgut A1 4407 Steyr-Gleink +43 7252 86186 0 info@ris.at www.ris.at
Magenta Telekom A Rennweg 97-99, 1030 Wien +43 1 79 585 6369 impressum@magenta.at www.magenta.at	NeoTel Telefonservice GmbH & Co KG S Esterhazygasse 18a/15 1060 Wien +43 1 4094181 0 office@neotel.at www.neotel.at	Ocilion IPTV Technologies GmbH ACS Schaerdinger Straße 35 4910 Ried im Innkreis +43 7752 2144 office@ocilion.com www.ocilion.com	peaknetworks Hosting GmbH S Eduard-Bodem-Gasse 5 6020 Innsbruck +43 512 319780 support@peaknetworks.net www.peaknetworks.at	roNet GmbH AS Ahornweg 9 4150 Rohrbach +43 676 9112777 office@ronet.at www.ronet.at
MakeNewMedia Communications GmbH ACS Sandleitengasse 17 1160 Wien +43 1 338333 0 mark@makenewmedia.com www.makenewmedia.com	Nessus GmbH ACS Ferkorngasse 10/3/501 1100 Wien +43 1 3360006 fs@nessus.at www.nessus.at	OeKB - Österreichische Kontrollbank AG CS Strauchgasse 3, 1011 Wien +43 1 53127 2175 ewald.jenisch@oekb.at www.oekb.at	Peter Rauter GmbH ACS Bahnhofstr. 11 5202 Neumarkt +43 6216 5721 rauter@rauter-it.at www.rauter-it.at	RTCnow Streaming Services GmbH CS Rennegasse 5/ Top 11 1010 Wien +43 50 955 ispa@rtcnow.com www.rtcnow.com
Mass Response Service GmbH AS Donau-City-Straße 7; DC Tower 1, 38th floor, 1220 Wien +43 1 2702825 office@massresponse.com www.massresponse.com	Net4You Internet GmbH ACS Tiroler Straße 80 9500 Villach +43 42425005 office@net4you.net www.net4you.net	öGIG GmbH Grünbergstraße 15, Stiege 2 1120 Wien office@oegig.at www.oegig.at	pflaeging.net CS In den Jochen 49 2122 Ulrichskirchen +43 699 14107990 office@pflaeging.net www.pflaeging.net	Russmedia Digital GmbH ACS Gutenbergstraße 1 6858 Schwarzach +43 5572 501 178 webmaster@austria.com www.werbung.vol.at
MediaClan - Gesellschaft für Online Medien G.m.b.H. CS Nestroyplatz 1/1/14a 1020 Wien +43 1 4075060 0 office@mediaclan.at www.mediaclan.at	netelligenz S Felbigergasse 101 Tür 6 1140 Wien +43 664 5013632 ke@netelligenz.at www.netelligenz.at	ÖIAT - Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation C Ungargasse 64-66/3/4/404 1030 Wien +43 1 5952112 office@oiat.at www.oiat.at	PPTV GmbH A Egger-Weg 9 4582 Spital am Pyhrn +43 7563 21800 office@pptv.at www.pptv.at	Russmedia IT GmbH ACS Gutenbergstraße 1 6858 Schwarzach +43 5572 501 470 webmaster@vol.at www.highspeed.vol.at
mieX GmbH - Mühlviertler Internet Exchange AS Markt 8, 4153 Peilstein +43 5 900 8008 office@mieX.at www.mieX.at	NETPLANET GmbH ACS Louis-Häfliger-Gasse 10 1210 Wien +43 1 3430343 billing@netplanet.at www.netplanet.at	oja.at GmbH ACS Rosentaler Str. 148 9020 Klagenfurt am Wörthersee +43 463 597597 office@oja.at www.oja.at	Preisvergleich Internet Services AG C Rothschildplatz 3 1020 Wien +43 1 5811609 markus.nigl@geizhals.at www.geizhals.at	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation AS Bayerhamerstraße 16 5020 Salzburg +43 662 8884 markus.wiedhoelzl@salzburg-ag.at www.salzburg-ag.at
MMC GmbH ACS Mühlgasse 14/E 2353 Guntramsdorf +43 2236 3903 office@mmc.at www.mmc.at	Netware Handels- und IT-Dienstleistungs GmbH AS Davidgasse 85-89, 1100 Wien +43 1 3577777 office@netware.at www.netware.at	OmanBros.com Internet-dienstleistungen GmbH CS Guglgasse 8/2/85 1110 Wien +43 1 9690304 office@omanbros.com www.omanbros.com	quattroSEC GmbH CS Zipf 65, 4871 Zipf +43 1 268444 office@quattrosec.com www.quattrosec.com	SBR-net Consulting GmbH S Obere Donaustraße 25 1020 Wien +43 699 16878884 ruhle@sbr-net.com www.sbr-net.com
ms-cns Communication Network Solutions GmbH A Scheydgasse 34-36, 1210 Wien +43 1 2703070 thomas.kropik@ms-cns.com www.ms-cns.com	next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und BeratungsgmbH AS Mariahilfer Gürtel 37/7 1150 Wien +43 5 1764 0 office@nextlayer.at www.nextlayer.at	onelay it-solutions e.U. AS Hirschstettner Straße 19-21 Objekt G, 1220 Wien +43 1 4120156 office@onelay.at www.onelay.at	quintessenz A Museumsquartier, Museumsplatz 1 (Electric Avenue), 1070 Wien +43 1 302555 289 office@quintessenz.org www.quintessenz.org	servus.at - Kunst & Kultur im Netz CS Kirchengasse 4, 4040 Linz +43 732 731 office@servus.at www.servus.at
Multikom Austria Telekom GmbH AS Jakob-Haringer-Straße 1 5020 Salzburg +43 59 333 office@xlink.at www.xlink.at	nfon GmbH S Linzer Straße 55 3100 St. Pölten +43 2742 75566 office.at@nfon.net www.nfon.at	Optimizely GmbH S Wallstr. 59, 10179 Berlin +49 30 768078 129 infodach@episerver.com www.optimizely.com	Raiffeisen Informatik GmbH & Co KG Hollandstraße 11+13 1020 Wien +43 1 99399 info@r-it.at www.r-it.at	simpli services GmbH & Co KG AC Hugo-Portisch-Gasse 1 1136 Wien +43 1 8760 760 office@simpliTV.at www.simpliTV.at

SIPit Kommunikationsmanagement GmbH Scherzergasse 12/1 1020 Wien +43 1 342 342 11 office@sipit.at www.sipit.at A, S	Summit Solutions GmbH CS Egon Schiele-Gasse 54 3400 Klosterneuburg +43 1 2532213 office@summitsolutions.at www.summitsolutions.at	Ventocom GmbH AS Baumgasse 60B 1030 Wien +43 1 9320677 info@ventocom.at www.ventocom.at	WVNET Informations und Kommunikations GmbH AS Zukunftsstraße 1, 3910 Zwettl +43 1 2822 57003 12 info@wvnet.at www.wvnet.at
sourceheads Information Technology GmbH Bräuhausgasse 6/2/6 1050 Wien +43 1 917 417 0 info@sourceheads.com www.sourceheads.com S	SysUP IT GmbH & Co KG S Herrgottwiesgasse 149/2 8055 Graz +43 5 9222 0 office@sysup.at www.sysup.at	VERBUND Digital Power GmbH ACS Am Hof 6A 1010 Wien +43 50 313 office.dt@verbund.com www.verbund.com	Xenox IT & Kommunikations GmbH ACS Blumengasse 9 2821 Lanzenkirchen +43 2627 42586 office@xenox-it.at www.xenox-it.at
SPÖ Informations-technologiezentrum Windmühlgasse 26 1060 Wien +43 1 53427 283 office@itz.spoe.at www.spoe.at S	Tele-Tec GmbH AS Gerasdorferstrasse 139/1C 1210 Wien +43 1 2566604 0 office@tele-tec.at www.tele-tec.at	Verizon Austria GmbH AS Lassallestraße 7b, 1020 Wien +43 1 72714 0 tech-support@at.verizonbusiness.com www.verizonbusiness.com/at	XINON GmbH AS Fladnitz im Raabtal 150 8322 Studenzen +43 3127 20500 jantscher@xinon.at www.xinon.at
Stadtwerke Feldkirch AS Leusbündtweg 49 6800 Feldkirch +43 5522 3421 2550 kundencenter@stadtwerkefeldkirch.at www.stadtwerke-feldkirch.at	TeleTronic T elekommunikations Service GmbH AS Am Concorde Park 1/C5 2320 Schwechat +43 1 2810000 office@teletronic.at www.teletronic.at	ViPweb.at Th. Dorn ACS Kerpengasse 69 1210 Wien +43 1 27145 50 office@vipweb.at www.vipweb.at	XQueue GmbH S Christian-Pleiß-Straße 11-13 63069 Offenbach am Main +49 69 83008980 frank.strzyzewski@xqueue.com www.xqueue.de
Stadtwerke Imst ACS Pfarrgasse 3, 6460 Imst +43 5412 63324 stadtwerke@stwimst.at www.cni.at A, C, S	telitall.net GmbH AS Gewerbepark C2 2821 Lanzenkirchen +43 1 292738914 office@telitall.net www.telitall.net	virtual-business Hoelzelgasse 8 1230 Wien +43 676 7062299 office@vibu.at www.vibu.at	yuutel GmbH S Leonard-Bernstein-Straße 10/17 - Saturn Tower 1220 Wien +43 800 2404010 service@yuutel.at www.yuutel.at
Stadtwerke Kapfenberg GmbH AS Stadtwerkestraße 6 8605 Kapfenberg +43 3862 23516 0 ispa@hiway.at www.hiway.at A, S	TikTok Germany GmbH C Stralauer Allee 2 10245 Berlin +49 173 6125250 andreas.hinterberger@tiktok.com www.tiktok.com	webagentur.at Internet Services GmbH Beethovenengasse 4-6 2500 Baden +43 2252 259892 office@webagentur.at www.web-crossing.com	ZTE Austria GmbH AS Rivergate/Handelskai 92/ Gate 1_11.-12.OG /Top. C 1200 Wien +43 660 3180918 radhika.devi1@zte.com.cn www.zte.com.cn
Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft AS St. Veiter Straße 31 9020 Klagenfurt am Wörthersee +43 463 521 603 guenter.glaboniat@stw.at www.stw.at	tirolnet gmbh Bruggfeldstraße 5 6500 Landeck +43 5442 20620 pm@tirolnet.com www.tirolnet.com A, S	web-crossing GmbH CS Eduard-Bodem-Gasse 9 6020 Innsbruck +43 512 206567 info@web-crossing.com www.webagentur.at	Zürs.net Betriebs GmbH AS Zürs 126 6763 Zürs +43 5583 2160 info@zuers.net www.zuers.net
Stadtwerke Kufstein GmbH AS Fischergries 2 6330 Kufstein +43 5372 6930 351 schuster@stwk.at www.kufnet.at	toscom GmbH S Breiteneckergasse 32 1230 Wien +43 720 116606 office@toscom.at www.toscom.at	webLyzard technology gmbh CS Liechtensteinstraße 41/26 1090 Wien +43 1 8909063 info@weblyzard.com www.weblyzard.com	
Stadtwerke Wörgl Ges.m.b.H. AS Zauberwinklweg 2a 6300 Wörgl +43 50 6300 30 steinwender@stww.at www.stww.at	Türk Telekom International AT GmbH campus 21, Europaring F13, Ebene 3 2345 Brunn am Gebirge +43 1 6999408 0 office@turktelekomint.com www.turktelekomint.com	Wien Energie GmbH AS Thomas-Klestil-Platz 14 1030 Wien +43 1 400481156 Florian.Weittenhiller@wienenergie.at www.wienenergie.at	
STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. C Vordere Zollamtsstraße 13 1030 Wien +43 1 53170 0 redaktion@derStandard.at www.derStandard.at	ufdroht.net Internet Service GmbH ACS Straßenhäuser 30/2 6842 Koblach +43 5522 70154 office@ufdroht.net www.ufdroht.net	willhaben internet service GmbH & Co KG S Landstraßer Hauptstraße 97-101 / Bürozentrum 1 1030 Wien info@willhaben.at www.willhaben.at	
Streams Telecommunicationsservices GmbH AS Wasserzeile 27 3400 Klosterneuburg +43 1 40159 128 office@streams.at www.streams.at	Unwired Networks GmbH ACS Gonzagagasse 11/2/5/25 1010 Wien +43 1 996 2051 office@unwired.at www.unwired.at	WNT Telecommunication GmbH AS Richard-Strauss-Straße 43 1230 Wien +43 1 6163090 office@wnt.at www.wnt.at	
StuOnline Internet Service SA Neuhofweg 8 9560 Feldkirchen +43 4276 5121 0 info@stuonline.at www.stuonline.at	upstreamNet Communications GmbH AS Ruckergasse 30-32 1120 Wien +43 1 2128644 0 office@upstreamnet.at www.upstreamnet.at	World4You Internet Services GmbH S Wolfgang-Pauli-Straße 2 4020 Linz +43 732 93035 office@world4you.com www.world4you.com	

**Vormerken:
Internet
Summit Austria
1. Oktober
2026**

**Schon abonniert?
Hier geht's zum
ISPA-Newsletter!**



**Die ISPA wünscht
einen schönen
Start in den
Sommer!**

ISPA

**ISPA – Internet Service Providers Austria
Währinger Straße 3/18, 1090 Wien
office@ispa.at | www.ispa.at**